

Die Schwazer Büchsenmacher in der Jenbacher Ausstellung

Tolle Exponate in der Sonderausstellung im Jenbacher Museum

Eine einmalige Sammlung von wertvollen Schützenwaffen ziert die derzeitige Sonderausstellung rund um das Thema 1809 in zwei Stockwerken im Jenbacher Museum.

JENBACH (tti). Schon die Eröffnung der Sonderausstellung „1809 - 2009 - Schützen, Waffen, Trachten“, verbunden mit einem Grillfest und Flohmarkt, gestaltete sich zum großen Publikumserfolg.

In dieser Sonderausstellung spannt sich der Bogen von Ansichtskarten, Geldscheinen zu Druckwerken zum Thema 1809 und es wird die Geschichte der regionalen Schützenvereine mit alten Fotos und Dokumenten gezeigt. Ebenso präsentiert sich eine Schau dekorativer alter Schützen-



Erika Felkel vom Jenbacher Museum mit einer wertvollen Scheibenbüchse von Meister Dinkl aus Schwaz um 1809.

Foto: Lorenzetti

scheiben, künstlerische Arbeiten u.a. vom bekannten Münchner Maler Eduard v. Grützner.

Absolute, wertvolle Raritäten sind die Schützenwaffen (insg. 74 Stück) von 1790 bis 1930. Die Gustostücke sind Radschlossbüchsen, Scheibenbüchsen von Meister Dinkl aus Schwaz oder Peterlongo aus Innsbruck.

Einst war die Schwazer Büch-

senmacherfamilie Martin Dinkl (1701 - 1766 beim Ex-Gasthaus Mohren-Dinkl in der heutigen Ludwig-Penz-Straße) weitem bekannt. Sohn Franz Xaver Dinkl war 1795 der Werkstatt-Nachfolger. Er musste 1809 nach dem Verbot der Waffenerzeugung durch die bayerische Besatzung auf einen Schlosserbetrieb umstellen. In dieser Jenbacher Ausstellung ist also so ein Dinkl-Prachtgewehr zu sehen.

In der Trachtenausstellung sind originale Tiroler Festtagstrachten und Werktagsdirndl zu bestaunen. Zugänglich ist diese Sonderausstellung wie das Gesamt-museum bis Ende Oktober jeder Donnerstag, Freitag und Samstag von 14 Uhr bis 17 Uhr und für Gruppen nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten Tel. 0664-9517845. Homepage www.jenbachermuseum.at